

Inhaltsverzeichnis:

1.	Ansprechpartner für die Stoppelfeldrennen 2025	1
2.	Zeitplan	1
3.	Fahrzeugabnahme und Anmeldung	1
4.	Fahrzeugklassen und Startnummern	2
5.	Doppelstart/ in anderen Klassen starten/ Klassen zusammenlegen	2
6.	Veranstaltungsablauf	2-3
7.	Wertung	3
8.	Verhalten auf der Rennstrecke/ Flaggenkunde:	3
9.	Finalrennen, Tageswertung, Punkte	3-4
10.	Helferrennen und Ladys-Cup	4
11.	Bestimmungen für den Fahrer und im Fahrerlager	4
12.	Technisches Reglement Tourenwagen	4-6
13.	Technisches Reglement Spezialcross	7
14.	Gurtmontage	8

1. Ansprechpartner für die Stoppelfeldrennen 2025

Veranstaltungsort	Ansprechpartner	Telefon
Autocross Team Nordheide		
Grauen	Andree Gabers	0175 – 56 44 51 7
Königsmoor	Patric Kessler	0176 – 40 54 22 83
Wistedt		
Wümme	Alexander Rohrer	0176 – 76 14 75 47

E-Mails: Alle Veranstalter = veranstalter@stoppelfeldrennen-idn.de

2. Zeitplan

07:00 – 08:30 Anmeldung, Technische Abnahme und anschließende Einführungsrunde.

Die folgen Zeiten können je Veranstaltung und Situation variieren!

08:45 – 09:00 Fahrerbesprechung

09:00 – 11:30 1. Wertungs-Rennen mit Bahndienst

11:30 – 14:00 2. Wertungs-Rennen mit Bahndienst

ab 13.00 Uhr Fahrervorstellung

14:30 – 16:30 3. Wertungs-Rennen mit Bahndienst

ab 16:00 Uhr Tages-Finale der Klassen

ab 18:00 Uhr Tages-Siegerehrung

3. Fahrzeugabnahme und Anmeldung

Jeder Fahrer muss sich erst anmelden und anschließen mit seinem Fahrzeug zur technischen Abnahme.

Mit seiner Unterschrift auf der Nennung bestätigt der Fahrer, dass er das komplette Reglement gelesen und verstanden hat. Insbesondere den Haftungsausschluss. Die Teilnehmer nehmen immer auf eigene Gefahr an den Veranstaltungen teil.

Jugendfahrer sind teilnahmeberechtigt, wenn sie min. 16 Jahre alt sind und folgende Punkte erfüllt sind:

- Ein Erziehungsberechtigter ist mit auf der Nennung erfasst, bestätigt durch seine Unterschrift sein Einverständnis und das er während der gesamten Veranstaltung vor Ort ist.
- Der Jugendliche muss einen Nachweis erbringen, dass er ein Auto führen kann. Als Nachweis wird die Teilnahme an einen Fahrerlehrgang/ Jugendlehrgang, wie er zum Beispiel vom NAX oder NAVC angeboten wird anerkannt. Außerdem ist als Nachweis die bestandene Prüfung "Führerschein mit 17" anerkannt.

Die technische Abnahme prüft alle Punkte des technischen Reglements. Bei Unklarheiten entscheidet der Veranstalter. Die Beweispflicht liegt beim Fahrer. Geringe Mängel werden notiert und vom Fahrer gegengezeichnet. Die Mängel müssen bis zur nächsten Veranstaltung behoben sein um dort starten zu dürfen.

Ein Fahrer kann sich max. zweimal für eine Veranstaltung anmelden. Allerdings nur für verschiedene Klassen.

Im **Startgeld von 40€** enthalten ist ein Beitrag für die Versicherung. Möchte ein Fahrer sich 2x anmelden beträgt, dass Startgeld total 70€.

4. Fahrzeugklassen und Startnummern

Die Startnummer bezieht sich immer auf einen Fahrer und die Fahrzeugklasse.

Jugend: Start-Nr. 01 – 99 PKW 2WD bis max. 1,4l und 75PS. Es gilt das Technische Reglement der Serienklassen.

Serienklassen:

Klasse 5:	Start-Nr. 500-599	PKW 2WD bis 1,4 l max. 75 PS
Klasse 6:	Start-Nr. 600-699	PKW 2WD 1,4l bis 1,8 l
Klasse 7:	Start-Nr. 700-799	PKW 2WD über 1,8 l

Spezialklassen:

Klasse 1:	Start-Nr. 100-199	PKW mit Frontmotor und Frontantrieb bis 1,4 l
Klasse 2:	Start-Nr. 200-299	PKW mit Frontmotor und Frontantrieb bis 1,8l (aufgeladen bis 1,4l)
Klasse 3:	Start-Nr. 300-399	PKW mit 2WD offen
Klasse 4:	Start-Nr. 400-499	PKW mit 4WD offen, viele technische Freiheiten Der Umbau von Front auf Heckantrieb oder 2WD <-> 4WD ist erlaubt.
Klasse X:	Start-Nr. zufällig	Einsitzige speziell für den Autocross-Sport gebaute Fahrzeuge. Über eine Teilnahme der Klasse entscheidet der Veranstalter.

5 Doppelstart/ in einer anderen Klasse starten/ Klassen zusammenlegen:

- Auf einem Auto dürfen maximal zwei Fahrer starten. Vorausgesetzt die Fahrer melden sich für verschiedene Klassen an. Kommt es vor, dass in zwei aufeinander folgenden Rennen gestartet wird, gibt es maximal 3 Minuten Zeit um den Fahrerwechsel durchzuführen und evtl. nachzutanken.
- In anderen Klassen starten: Es ist erlaubt, mit einem Fahrzeug in einer anderen Klasse zu starten als von der Klasseneinteilung vorgesehen. Dabei ist es nicht erlaubt sich in einer kleineren Hubraumklasse anzumelden oder mit einem Spezialfahrzeug in einer der Serienklassen.
- Sind in einer Klasse vier oder weniger Starter gemeldet, kann diese mit einer anderen Klasse zusammengelegt werden. Die Rennen finden gemeinsam statt. Die Wertung erfolgt getrennt.

6. Veranstaltungsablauf

Vor jedem Renndurchgang wird eine Startliste veröffentlicht. Dieser Liste ist zu entnehmen in welchem Rennen von welchem Startplatz und gegen wen gestartet wird. In einem Rennen starten in der Regel nur Fahrzeuge aus einer Klasse. Die Fahrzeuge werden dabei in einer Reihe nebeneinander aufgestellt. Je nach Veranstaltung geht ein Rennen über 3 bis 6 Runden. Es starten bis zu sechs Starter auf einmal. Die Streckenbreite wird vom Veranstalter festgelegt. Empfohlen sind durchgehend 15 Meter Streckenbreite.

Erstes Rennen: Die Startreihenfolge und die Positionen werden ausgelost.

Zweites Rennen: Zeitgleiche/ zeitähnliche starten gegeneinander. Die beste Zeit aus dem ersten Rennen startet auf der Innenbahn usw. Die Reihenfolge der Rennen wird ausgelost.

Drittes Rennen: Gleiches Prinzip wie im zweite Rennen. Wobei für die Position die beste Zeit aus Rennen 1 oder Rennen 2 gewertet wird.

Rennstart: Der Starter tritt für alle Fahrer sichtbar an die Ziellinie und signalisiert die Startfreigabe.

Anschließend wird durch die Ampelanlage das Rennen gestartet. Startablauf: Die Ampel springt von rot auf oranges Dauerlicht um. Nach einem Zufallsprinzip erlischt das orange Licht und grün geht an (bei grün starten!).

Frühstart: Bei einem Frühstart wird das Rennen sofort abgebrochen und wiederholt. Der Verursacher des Frühstarts wird bei der Neuaufstellung um eine Fahrzeuglänge nach hinten versetzt. Ein zweiter Frühstart des gleichen Fahrers führt zur Disqualifikation für den aktuellen Lauf.

Spurwechsel: Die Spur darf erst ab der Markierung gemäß Fahrerbesprechung gewechselt werden.

Vorheriges Wechseln der Spur (außer eine Fahrzeuglänge Abstand) wird durch die Rennleitung geahndet.

Rammen/ Abdrängen ist verboten und wird durch die Rennleitung geahndet. Bei grobem Verstoß kann dies zum sofortigen Ausschluss aus der Veranstaltung führen.

Bahndienst: Anzahl und Umfang der Bahndienste werden vom Veranstalter festgelegt.

Zurückstellen in der Startaufstellung: Durch besonderen Grund kann der Fahrer bei der Rennleitung dafür anfragen. Diese Fahrer starten klassenübergreifend zusammen.

Überschlag: Bei einem Überschlag wird das Rennen abgebrochen. Sollte das Fahrzeug ohne Hilfe wieder auf die Räder kommen und der Fahrer entschließt sich zur Weiterfahrt ist dies möglich. Bei Rennabbruch müssen die Fahrer angeschnallt in Rennausrüstung im Fahrzeug sitzen bleiben und auf Anweisung der Streckenposten warten. Ein abgebrochener Lauf wird ohne das entsprechende Fahrzeug oder bis dahin ausgefallenen wiederholt. Es wird in der ursprünglichen Startaufstellung neugestartet und die volle Rundenanzahl gefahren. Fahrzeuge die sich überschlagen haben müssen vor einem erneuten Start der Rennleitung vorgeführt werden.

7. Wertung

Es wird auf Zeit gefahren. Die Zeit wird per Lichtschranke ermittelt. Von den drei Rennen eines Starters werden die beiden besten gewertet. Es muss mind. eine Wertungszeit vorhanden sein um Saisonpunkte zu erhalten.

Rennleitung: Es gibt drei Rennleiter. Ein Rennleiter wird dabei immer vom jeweiligen Veranstalter gestellt. Die Rennleiter werden bei der Fahrerbesprechung bekannt gegeben. Die Entscheidung der Rennleiter ist bindend.

Disqualifikation: Wird ein Fahrer durch die Rennleitung disqualifiziert erhält er für das jeweilige Rennen keine Wertungszeit. Sollte ein Fahrer das zweite Mal an einem Renntag disqualifiziert werden, werden ihm alle Zeiten für den Renntag gestrichen = keine Saisonpunkte.

Nicht starten/ Ausfall: Sollte ein Fahrer in einem Lauf nicht starten können oder ausfallen, bekommt er in diesem Rennen ein Streichresultat, welches mit 600 Sekunden im System gewertet wird.

8. Verhalten auf der Rennstrecke inkl. Flaggenkunde:

- Absichtliches Rammen oder Abdrängen ist verboten.
- Nach Abkommen von der Strecke muss diese auf kürzestem Wege ohne andere Teilnehmer/ Personen zu behindern/ gefährden oder dass man sich einen Vorteil verschafft wieder befahren werden.
- Die Strecke darf nur in eine Richtung befahren werden. Ein Zurücksetzen ist nur erlaubt, wenn niemand behindert oder gefährdet wird.
- Solange der Rennbetrieb läuft müssen die Fahrer angeschnallt, in Rennausrüstung im Fahrzeug bleiben. Nur in Absprache mit einem Streckenposten darf das Fahrzeug verlassen werden.

Flaggenkunde:

	Start- Ziel Zeichen		Überrunden lassen Das nachfolgende Auto möglichst schnell vorbeilassen.
	Gefahr! Überholverbot! Erst nach der Gefahrenstelle darf wieder überholt werden.		Verwarnung
	Rennabbruch! Bremsen und <u>schnellstmöglich</u> anhalten. Auf Anweisung warten.		Disqualifikation Die Strecke sofort ohne andere zu behindern/ gefährden über die Ausfahrt verlassen.

9. Finalrennen, Tageswertung, Punkte:

Nach den Läufen wird für jede Klasse eine vorläufige Tageswertung erstellt. Dafür werden je Fahrer die beiden besten Zeiten addiert. Anhand dieser Liste ergeben sich die Finalteilnehmer Platz 1 -8 und die Tageswertung ab Platz 9 aufwärts. Die Plätze 1 – 8 stehen somit erst nach dem jeweiligen Finale fest. Jede Klasse wird für sich gewertet. Die besten drei jeder Klasse erhalten auf der Siegerehrung direkt am Renntag einen Pokal.

Ablauf Finalrennen:

Die Teilnehmer werden anhand der Liste in versetzten 2er Reihen mit jeweils 5 Meter Abstand aufgestellt. Die Poleposition ist dabei erste Reihe innen. Sollte ein Fahrer nicht am Finale teilnehmen bleibt der Startplatz frei. Ein Nachrücken ist nicht möglich. Das Finalrennen geht über eine vom Veranstalter festgelegte Anzahl an Runden. Der Sieger des Finalrennens ist auch Tagessieger der Veranstaltung.

Frühstart: Der Verursacher startet eine Fahrzeuglänge nach hinten versetzt aus der mittleren freien Gasse. Ein erneuter Frühstart desselben Fahrers führt zur Disqualifikation.

Rennabbruch: Die Fahrer müssen bei Rennabbruch schnellstmöglich anhalten und auf Anweisung warten. Beim Neustart erfolgt die Startaufstellung immer in der ursprünglichen Startaufstellung. Es wird wieder die volle Renndistanz gefahren. Es gibt max. 5 Minuten Zeit für Nachtanken oder kleinere Reparaturen. Alle Fahrzeuge, die bis zum Rennabbruch ausgefallen, sich überschlagen haben, oder ohne fremde Hilfe nicht weiterfahren können dürfen nicht erneut starten.

2/3 Regelung: Wenn der Führende mindestens 2/3 der Renndistanz vollendet hat, wird das Rennen nach dem Abbruch nicht wieder neu gestartet. Es wird so gewertet wie die Platzierung zu dem Zeitpunkt ist. Der Verursacher des Rennabbruches bekommt den letzten Platz. Steht aber in der Platzierung vor den disqualifizierten und bis dahin ausgefallenen Fahrzeugen.

Rennende: Der Führende wird mit der Zielflagge abgewunken. Alle folgenden Fahrzeuge werden ebenfalls abgewunken unabhängig in welcher Runde sie sich befinden.

Wertung der Finalrennen:

Es wird nach Platzierung und gefahrener Strecke gewertet. Das heißt: Der erste Finalteilnehmer, der die volle Renndistanz hinter sich gebracht hat, ist Sieger des Finalrennens. Die folgenden Plätze dementsprechend. Für ausgefallene Teilnehmer wird nach gefahrener Strecke gewertet. Das heißt: Der Fahrer der dem Ziel am nächsten ist, steht von den ausgefallenen Fahrern an erster Stelle usw. Fahrer die nicht am Finalrennen teilnehmen bekommen die letzten Plätze in der Reihenfolge der Liste und entsprechende Punkte. Nichtstarter stehen bei der Platzierung vor den Disqualifizierten. Bei einer Disqualifikation im Finalrennen erhält der Fahrer den 8. Platz und 7 Saisonpunkte. Sollten mehrere Fahrer Disqualifiziert werden, wird entsprechend der Reihenfolge der Disqualifikation gewertet. Jeder Disqualifizierte erhält dabei immer 7 Saisonpunkte.

Die Saisonpunkte für die Meisterschaft werden wie folgt vergeben:

(Um Saisonpunkte erhalten zu können muss mindesten eine Wertungszeit vorhanden sein).

Platz	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Punkte	25	22	20	18	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1

10. Helferrennen und Ladys-Cup:

Am Helferrennen/ Ladys-Cup kann nur teilnehmen wer nicht am Hauptrennen teilgenommen hat oder angemeldet ist. Es wird ein Wertungs-Rennen gefahren. Die Rundenanzahl und Starter legt der Veranstalter fest. Sieger ist wer die schnellste Zeit erzielt hat.

11. Bestimmungen für den Fahrer und im Fahrerlager:

Führerschein: Der Fahrer muss einen gültigen Führerschein für PKW besitzen. Sollte ein Fahrer eingetragene Auflagen haben muss sein Fahrzeug auch entsprechend ausgerüstet sein. **Jugendfahrer benötigen keinen Führerschein, aber einen Nachweis über eine Teilnahme an einem Fahrerlehrgang. Außerdem muss während der gesamten Veranstaltung ein Erziehungsberechtigter anwesend sein.**

Kleidung: Es muss langärmliche Kleidung getragen werden (Overall, Pullover, Jeans). Es muss festes Schuhwerk getragen werden.

Helm/ Nackenstütze: Es müssen Helme aus dem Motorrad-/Crossbereich getragen werden. Bei Helmen ohne Visier ist eine Schutzbrille Pflicht. Das Tragen einer Nackenstütze/ Halskrause ist Pflicht.

Sitzposition: Der Fahrer muss aufrecht sitzen und auch im angeschnallten Zustand den Motor abstellen können. Der Abstand vom Helm und Fahrer zum Käfigrohr und Dach muss mind. 5 cm betragen.

Alkohol: Für alle Fahrer gilt absolutes Alkoholverbot. Ebenso für ihre Erziehungsberechtigten und Personen die noch am Helferrennen oder Ladys-Cup teilnehmen wollen.

Ab- und Aufladen: Die Rennfahrzeuge dürfen nur auf dem Veranstaltungsgelände auf- oder abgeladen werden. Bei einem Verstoß dürfen das Fahrzeug und der Fahrer nicht am Rennen teilnehmen.

Stellfläche: Das Fahrzeug muss den kompletten Renntag auf einer ölundurchlässigen Plane stehen. Der Stellplatz und Aufenthaltsbereich ist in einem gesäuberten Zustand zu verlassen.

Schrittgeschwindigkeit gilt im gesamten Fahrerlager!

Außerdem: Von 10:00 – 18:00 Uhr sind Quads, Motorcrosser, Pocket-Bikes usw. im Fahrerlager und im Zuschauerbereich verboten. Ausnahme: Fahrzeuge die im Auftrag des Veranstalters fahren.

12. Technisches Reglement Tourenwagen

Zugelassene Fahrzeuge: Zugelassen sind nur PKW die durch einen Hub- oder Kreiskolbenmotor angetrieben werden der mit handelsüblichem Otto- oder Dieselmotorkraftstoff betrieben wird. Außerdem sind nur PKW mit Metaldach zugelassen deren Serienhöhe 1,60m nicht überschreitet. Ein Fahrzeug dessen Konstruktion eine Gefahr darzustellen scheint oder dem Ansehen des Motorsports schadet, kann jederzeit von der Veranstaltung ausgeschlossen werden.

Besonderheiten Serienklassen: Es sind nur 2-Rad getriebene PKW ohne Aufladung und Differentialsperre erlaubt. Die Fahrzeuge müssen eine vollständige Karosserie inkl. Aller Hauben, Klappen und Türen haben. Bis auf die geforderten erlaubten Bestimmungen aus dem Reglement müssen diese Fahrzeuge im Serienmäßigen Zustand sein. Das heißt so wie sie vom Hersteller geliefert bzw. ausgeliefert wurden.

Besonderheiten Spezialklassen: Es sind 2WD und 4WD PKW zugelassen mit vielen technischen Freiheiten.

Definition:

- Selber Hersteller = Muss vom selben PKW-Hersteller stammen. Die vier Hauptmarken der VW AG (Audi, Seat, Skoda, Volkswagen) und Vauxhall + Opel gelten als ein Hersteller.
- Freigestellt = Das Bauteil darf in jeder Hinsicht verändert, ersetzt oder komplett entfernt werden.

Innenraum: Die komplette Innenausstattung muss bis auf Armaturenbrett und Fahrersitz entfernt werden. Scharfe Kanten oder Bauteile an denen sich der Fahrer verletzen kann, müssen abgedeckt/entfernt werden. Alle Airbags sowie die Vorrichtungen für Gurtstraffer müssen entfernt werden. Sportlenkräder sind erlaubt.

Fahrersitz: Es sind Vollschalensitze aus dem Motorsport empfohlen. Seriensitze sind nur erlaubt, wenn Sie dem Fahrer genügend Seitenhalt bieten und eine stabile Rückenlehne mit Kopfstütze haben. Die Kopfstütze muss mindestens bis zur Augenhöhe des Fahrers reichen. Der Sitz muss sicher befestigt sein. „Klappbare“ Sitze wie z. B. aus 3-türigen Fahrzeugen sind nicht zulässig.

Sicherheitsgurt: Es müssen mindestens 3- Punkt-Gurte (Hosenträgergurt) verwendet werden. Automatikgurte sind nicht zulässig. Der Gurt muss wie im Motorsport üblich montiert sein (Siehe letzte Seite)

Karosserie außen: Alle Teile die abfallen oder splintern können müssen entfernt werden. Wie z.B. Zierleisten, Scheinwerfer und Scheiben. Öffnungen im Dachbereich sind mit einer Metallplatte sicher zu verschließen.

Fensteröffnungen: Anstelle der Windschutzscheibe und der Fahrertürscheibe muss ein Metallgitter mit viereckigen Maschen angebracht werden. Bei Drahtstärke min. 1mm = max. Maschenweite 20x20mm. Bei Drahtstärke 2mm = max. Maschenweite 30x30mm. Alternativ sind auch Scheiben erlaubt wie sie im Motorsport verwendet werden. Eine funktionierende Scheiben-/Wischwaschanlage und ein Innenraumgebläse müssen vorhanden sein. Bei stark beschädigten Scheiben oder stark eingeschränkter Sicht kann das Fahrzeug vom Rennen ausgeschlossen werden.

Türen: Die Fahrer- und Beifahrertür muss von innen und außen ohne Hilfsmittel zu öffnen sein.

Abschleppösen: Die Fahrzeuge müssen vorne und hinten mit einer ausreichend großen Abschleppöse (Ø min 4 cm) ausgerüstet sein. Diese darf von oben gesehen nicht über die Karosserie hervorstehen. Die Position der Abschleppöse muss kenntlich gemacht sein.

Beleuchtung: Am Fahrzeugheck müssen gut sichtbar drei rote Leuchten vorhanden sein. Zwei als Bremsleuchten außen und eine als Dauerlicht in der Mitte.

Batterie: Die Batterie muss durch einen zusätzlichen Metallbügel fixiert werden. Die Batteriepole müssen durch ein nicht leitendes Material abgedeckt werden. Art, Größe und Einbauort der Batterie ist freigestellt. Batterien die im Innenraum verbaut werden müssen komplett abgedeckt sein. Ein Notaus Schalter ist empfohlen.

Stoßstangen: Anhängerkupplungen müssen komplett entfernt werden.

Serienklassen: Die Stoßstangen müssen der Serie entsprechen. Spezialklassen: Die serienmäßigen Stoßstangen dürfen durch andere Stoßstangen ersetzt werden die baulich zum Fahrzeug passen. Innerhalb der Stoßstangen darf ein Rohr (max. 2,5cm Ø, max. 2,5 mm Wandstärke) angebracht werden. Die Enden der Rohre sind abzurunden und müssen 20 cm vor Fahrzeugaußenseite enden (siehe Skizze). Fahrzeuge die im Frontbereich empfindlich sind dürfen innerhalb der Karosserie verstärkt werden. Es darf aber kein getarnter Rammschutz entstehen. Für Heckstoßstangen gilt das gleiche Aufbauprinzip. Hierbei ist allerdings ist die Materialstärke freigestellt.



Bremsen: Eine Zweikreisbremse die über ein Fußpedal betätigt wird ist vorgeschrieben. Sie muss gleichzeitig auf Vorder- und Hinterräder wirken und diese im Falle einer Vollbremsung zum Blockieren bringen.

Serienklassen: Der Einbau einer anderen Bremsanlage ist nur erlaubt, wenn sie serienmäßig für den Fahrzeugtyp ist. Spezialklassen: Die Bremsanlage ist freigestellt.

Schmutzfänger: Für angetriebene Hinterachsen ist das Anbringen eines Schmutzfängers aus einem elastischen Material mindestens 2 mm stark vorgeschrieben. Teppiche o.ä. als Schmutzfänger sind nicht erlaubt. Der Schmutzfänger muss die komplette Reifenbreite überdecken und darf maximal 10cm vom Boden entfernt sein.

Reifen / Felgen: Auf der Antriebsachse dürfen nur straßenzugelassene Reifen (in der EU) gefahren werden, die max. 10mm Profiltiefe und max. 10 mm Abstand zwischen den Profilblöcken haben. Gemessen wird ab 30 mm von der Außenkante. Die Reifen- und Felgengröße darf frei gewählt werden.

Serienklassen: Umgeschweißte Felgen sind nicht erlaubt.

Startnummer: Die Startnummer muss gut leserlich an Fahrer- und Beifahrerseite angebracht werden. Schrifthöhe min. 20 cm. Außerdem muss eine Startnummer rechts oben in der Windschutzscheibe vorhanden sein (Schrifthöhe mind. 10 cm). Empfohlen wird schwarze Schrift auf weißem Grund. Bei Doppelstartern müssen oben rechts in der Windschutzscheibe beide Startnummern vorhanden sein. An den Fahrzeugseiten darf jeweils nur die aktuelle Startnummer sichtbar sein.

Motorhaubenverriegelung: Das originale Schloss muss entfernt werden und durch eine im Motorsport übliche Verriegelung ersetzt werden (z. B. Splinte). Schraubverschlüsse sind nicht zulässig.

Motor: In den Tourenwagenklassen sind nur PKW-Motoren erlaubt.

Serienklassen: Der Motor inklusive seiner Anbauteile muss serienmäßig sein und ab Werk für das Auto lieferbar sein. Jegliches Tuning ist verboten.

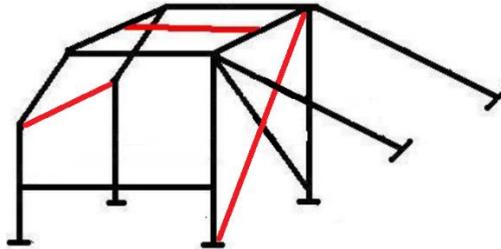
Spezialklassen: Der Motor muss vom selben Hersteller sein wie die Karosserie. Der Motor muss an seinem ursprünglichen Einbauort verbleiben. Ansonsten sind der Motor und seine Teile freigestellt.

Klasse 4 = Keine Herstellerbindung, der Einbauort, Motorenanzahl und die Motorteile sind freigestellt.

Getriebe/ Kupplung: Serienklassen: Das Getriebe und die Kupplung müssen serienmäßig sein und ab Werk für das Auto lieferbar sein. Differentialsperren sind nicht zugelassen.

Spezialklassen: Das Getriebe und die Kupplung sind freigestellt.

Käfig/ Sicherheitszelle: Der Käfig muss aus mind. 38 x 2,5 mm oder 40 x 2 mm starkem Stahlrohr gebaut sein. Zwischen den B-Säulen muss eine Strebe angebracht sein (von der Beifahrerseite unten zur Fahrerseite oben). Der Überrollkäfig muss auf Metallplatten stehen (mindestens 10x10cm mit 3mm Stärke). Die Platten müssen mit der Karosserie verschraubt (min. 4 M8 Schrauben je Platte) oder verschweißt sein. Der komplette Käfig muss durchgehend geschweißt sein. Gekaufte Käfige (auch geschraubte, mit kleineren Bodenplatten) sind zulässig, wenn sie dem Mindestaufbau entsprechen und ein Zertifikat von einem Motorsportbund z.B. DMSB oder FIA besitzen. Beispiel Käfigaufbau: schwarz = Pflicht / rot = empfohlen



Abgasanlage: Es muss mindestens ein Schalldämpfer vorhanden sein.

Serienklassen: Abgaskrümmern und Hosenrohr müssen serienmäßig sein. Der Verlauf der Abgasanlage muss serienmäßig sein und bis mindestens hinter die B-Säule führen.

Ölwannenschutz: Ein stabiler Ölwanenschutz aus Metall ist vorgeschrieben. Er muss die gesamte Ölwanne und die ggf. unten befindlichen Ölfiler, Ölkühler, Leitungen oder die Getriebeölwanne abdecken.

Aufladungsverfahren: In den Serienklassen sind keine Aufladungsverfahren (z.B. Turbo, Kompressor usw.) erlaubt. Spezialklassen: Fahrzeuge mit Aufladung werden wie folgt eingeteilt:

Bis 1,4l = Klasse 2, Bis 1,8l = Klasse 3 über 1,8l = Klasse 4

Kraftstofftank: Die serienmäßigen Kraftstofftanks dürfen entfernt und durch andere bzw. Selbstbauten ersetzt werden. Diese müssen an einer geschützten Stelle fest montiert sein. Es muss sichergestellt werden, dass kein Kraftstoff austreten kann (auch beim Überschlag).

Kühler: Der Wasserkühler und dessen Kapazität sind freigestellt. Bei Kühlern die in der Fahrgastzelle montiert sind müssen Schläuche, Kühler und der Ausgleichsbehälter durch Schutzwände so abgeschirmt sein, dass kein Wasser zum Fahrer spritzen kann.

Fahrwerk / Achsen / Stoßdämpfer: Serienklassen: Es dürfen andere Stoßdämpfer und Federn gefahren werden, Solange sie für den jeweiligen Fahrzeugtyp erhältlich sind. Lochkreisadapter oder Spurverbreiterungen sind erlaubt. Spezialklassen: Die maximale Spurweite gemessen von Felgenhorn zu Felgenhorn darf 185 cm nicht überschreiten. **Ansonsten ist dieser Punkt freigestellt.**

13 Technisches Reglement Spezialcross

Zugelassene Fahrzeuge: Einsitzige speziell für den Autocross-Sport gebaute Fahrzeuge.

Ein Fahrzeug dessen Konstruktion eine Gefahr darzustellen scheint, oder das dem Ansehen des Motorsports schadet, kann jederzeit von der Veranstaltung ausgeschlossen werden.

Innenraum: Scharfe Kanten oder Bauteile an denen sich der Fahrer verletzen kann, müssen abgedeckt/ entfernt werden. Alle mechanischen Teile des Antriebsystems die sich innerhalb des Cockpits befinden müssen komplett durch mindestens 2mm starkes Stahlblech abgedeckt sein. Es müssen mindestens 3-Punkt-Gurte wie im Motorsport üblich verwendet werden. (Montage siehe letzte Seite)

Fahrersitz: Es sind Vollschalensitze oder Sitzschalen aus dem Motorsport vorgeschrieben.

Die Rückenlehne muss mindestens bis in Höhe der Augen des Fahrers reichen. Es muss sichergestellt sein, dass sich der Helm des Fahrers nicht zwischen Sitz und Überrollkäfig einklemmen kann. Der Fahrersitz muss durch min. 4 Punkte sicher durch Schrauben mit Gegenplatten befestigt sein.

Karosserie außen: Die Karosserie muss sauber gefertigt sein und darf keine scharfen Kanten oder Ecken haben. Das Dach muss aus Metall bestehen. Das Cockpit muss eine vollständig geschlossene Bodengruppe aus Metall haben. Zwischen den Achsen ist ein abgerundet Zwischenfahrerschutz aus Stahlrohr Pflicht.

Öffnungen: Alle Öffnungen des Cockpits sind durch ein Metallgitter so abzudecken, dass keine Körperteile des Fahrers nach außen gelangen können. Frontgitter: Maschenweite 20x20mm bei 1mm Drahtstärke oder 30x30 bei 2mm Draht. Seitengitter: Maschenweite wie Frontgitter oder alternativ 60x60mm bei 2mm Draht. Die Seitengitter müssen sich von innen und außen ohne Hilfsmittel öffnen lassen.

Beleuchtung: Am Fahrzeugheck müssen gut sichtbar drei rote Leuchten vorhanden sein. Zwei als Bremsleuchten außen und eine als Dauerlicht in der Mitte.

Batterie: Die Batterie muss durch einen zusätzlichen Metallbügel gesichert werden z.B. zwei Gewindestangen und ein Flacheisen. Die Batteriepole sind durch ein nicht leitendes Material abzudecken. Art, Größe und Einbauort der Batterie ist freigestellt. Batterien im Innenraum müssen komplett abgedeckt sein.

Stoßstangen: Als Stoßstangen darf ein Rohr (max. 2,5cm \varnothing mit max. 2,5mm Wandstärke) angebracht werden. Die Stoßstangen müssen 10cm vor der max. Spurweite enden. Die Enden der Rohre müssen abgerundet sein.

Bremsen: Eine Zweikreisbremse die über ein Fußpedal betätigt wird ist vorgeschrieben. Sie muss gleichzeitig auf Vorder- und Hinterräder wirken und diese im Falle einer Vollbremsung zum Blockieren bringen.

Schmutzfänger: Für angetriebene Hinterachsen ist das Anbringen eines Schmutzfängers aus einem elastischen Material mindestens 2 mm stark vorgeschrieben. Der Schmutzfänger muss mindestens die komplette Reifenbreite überdecken und darf maximal 10cm vom Boden entfernt sein.

Reifen/ Felgen: Es sind Reifen bis max. 15mm Profiltiefe und 15mm Abstand zwischen den Profilblöcken erlaubt. Die Felgen sind freigestellt.

Startnummern: Die Startnummer muss gut leserlich, von der Fahrer und Beifahrerseite sichtbar sein.

Motor/ Getriebe: Es dürfen nur Kolbenmotoren verwendet werden, die mit Otto- oder Dieselmotoren betrieben werden. Ansonsten freigestellt. Ein Ölwanenschutz aus Metall ist Pflicht.

Abgasanlage: Es muss mindestens ein Schalldämpfer vorhanden sein. Abgasanlagen die durch den Innenraum führen müssen so abgedeckt werden, dass der Fahrer sich nicht verbrennen kann.

Überrollkäfig: Der Überrollkäfig muss mindestens eine Diagonalstrebe, von der Beifahrerseite unten zur Fahrerseite oben haben. Zu beiden Seiten ist min. eine Beckenstrebe vorgeschrieben. Der Hauptbügel des Überrollkäfigs und weitere Streben innerhalb des Hauptbügels müssen aus Stahlrohr gebaut sein. Maße: Hauptbügel = 38 x 2,5mm oder 40 x 2 mm. Der komplette Käfig muss durchgehend geschweißt sein.

Kraftstofftank: Das maximale Volumen beträgt 30 Liter. Der Tank muss an einer geschützten Stelle außerhalb des Cockpits befestigt werden. Es muss sichergestellt sein, dass kein Kraftstoff austreten kann.

Kühler: Wasserkühler und dessen Kapazität sind freigestellt. Kühler, Schläuche und der Ausgleichsbehälter müssen durch Schutzwände so abgeschirmt sein, dass kein Wasser zum Fahrer spritzen kann.

14. Gurtmontage:

Eine Gurtbefestigung am Sitz oder den Sitzschienen ist nicht erlaubt. Wenn keine originalen Befestigungspunkte benutzt werden können, muss eine Verstärkungsplatte mindestens 5x5cm und 3mm Stärke verwendet werden. Schrauben original oder min. M10 mit 8.8 Zugfestigkeit. Der Schultergurt muss nach unten geführt werden. Empfohlen ist dabei ein Winkel von maximal 20°. Ein Winkel über 45° ist nicht erlaubt.

